



## Pressemitteilung

### König Mitarbeiter

#### 3. Gewerbedialog der Sparkasse Erding – Dorfen

Gut besucht mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Handel, Politik und Gewerbevereinen war der Gewerbedialog der Sparkasse in diesem Herbst. Dabei ging es in erster Linie um die Fragen, wie man in Zeiten des digitalen und demografischen Wandels als Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben kann. Mit Innovationsforscher Dr. Maximilian Perez und dem Management- und Strategieberater Gunther Wolf engagierte die Sparkasse zwei Experten, die mit ihren Themen am Puls der Zeit liegen. Für viele, gerade auch kleinere Unternehmen, stellt der Mangel an Fachkräften ein echtes Problem dar. Dass man damit nicht alleine ist, sondern alle mehr oder weniger davon betroffen sind, vermittelte schon der Name der Veranstaltungsreihe „Zusammen sind wir nicht allein“ zu der Vorstandsmitglied Michael Utschneider die Anwesenden begrüßte.

Mit einem kurzen Blick auf die Statistik, veranschaulichte Gunther Wolf schon gleich zu Anfang, wohin die Reise in Sachen Fachkräftemangel geht. Die Aussichten sind beängstigend! Die Alterspyramide, die die demografische Entwicklung in Deutschland über Jahrzehnte in dieser Form prägte, hat sich zum „Altersdöner“ entwickelt. Will heißen: Eine große Zahl künftiger Rentnerinnen und Rentner, die sogenannte Babyboomer-Generation, steht einer kleineren Zahl an Berufstätigen gegenüber. Der Arbeitgebermarkt hat sich zu einem Arbeitnehmermarkt entwickelt – Mitarbeitende sind ein rares Gut und deshalb schwer umkämpft. Was also tun, um die vielen offenen Stellen zu besetzen oder Mitarbeitende im Unternehmen zu halten?

Wolf zeigte hier drei denkbare Ansätze auf. Die Höhe des Gehaltes ist dabei ein möglicher, aber nicht immer der ausschlaggebende. Gute Rahmenbedingungen wie Kinderbetreuung, Homeoffice, Gesundheitsmanagement, Sabbaticals und ähnliche Dingen sind Benefits, die Arbeitgeber attraktiver machen. Eine hohe Bedeutung maß der Dipl. Psychologin und -Ökonomin der emotionalen Ebene bei. Hier sind vor allen Dingen die Führungskräfte gefragt, die mit Motivation, Wertschätzung und einer individuellen Förderung, Mitarbeitende im Unternehmen halten oder auch neue gewinnen. Der Spruch „nicht geschimpft ist genug gelobt“ hat ausgedient. Einfach mal zu sagen: „Ich freue mich, dass du in meinem Team arbeitest, denn du bist sehr wichtig“, sind die Aussagen, mit denen Unternehmen heute punkten können. Auf die Frage, wann sich diese Situation, also der Mangel an Fachkräften wieder ändern wird, erklärte Wolf, dass dies künftig so bleibt. Genauso umkämpft wie der Kunde, ist ab jetzt auch der Mitarbeitende!

## Pressemitteilung

Und wie schafft es nun der Handel neben dem Fachkräftemangel und der Digitalisierung attraktiv für seine Kunden zu sein? Mit ausgewählten, innovativen Ideen konnte hier Dr. Maximilian Perez von der Ried-Stiftung seine Zuhörer gewinnen. In seiner Auswertung von 306 Handelskonzepten machte er mehrere Trends aus: Die Erlebnisorientierung beim Einkauf, Omnichannel, also das Verschmelzen von digitalem und stationärem Handel, Self-Checkout, die Funktionen, wie etwa das Bezahlen und die Warenkontrolle durch Technik zu ersetzen und der Wunsch des Kunden nach Nachhaltigkeit.

Auf die Publikumsfrage, wie diese Konzepte denn in einem kleinen Einzelhandel umgesetzt werden können, betonte Perez, dass sich „gerade kleinere Händler nicht einschüchtern lassen sollen. Es muss nicht immer die 1-a-Lösung sein. Clevere Kombinationen und Konzepte funktionieren bei Unternehmen aller Größenordnungen“. Er forderte Mut zum Ausprobieren, denn gute Konzepte ließen sich ziemlich schnell an guten Umsatzzahlen messen.

Zeit für Diskussionen und jede Menge Erfahrungsaustausch hatten die Gäste der Sparkasse nach dem offiziellen Teil. Eine gelungene Veranstaltung, die neben interessanten Fachbeiträgen auch Gelegenheit zum „Netzwerken“ gab.



*Bild v. l. n. r.: stv. Vorstandsmitglied Sandro Niederberger, Vorstandsmitglied Michael Utschneider, Referent Gunther Wolf, Referent Dr. Maximilian Perez, Vorstandsmitglied Torsten Koch, Vorstandsvorsitzender Joachim Sommer*